Bücherbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **83 (1941)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chirurgische Fernwirkung auf Widerristschäden. Von Dr. Paul Leue in Oels. T. R. No. 2 und No. 14. 1941.

Dieses zuerst von Empirikern und dann durch Biallas bekannt gewordene Verfahren besteht in der oralen Myotomie der Oberlippenheber. Die Operation wird bei Widerristschäden in Anwendung gebracht, da zweifellos zwischen Oberlippe und Widerrist wechselseitige Gefühlsbeziehungen bestehen. An Hand einiger Beispiele berichtet Verfasser über die günstige Wirkung dieses operativen Eingriffes und empfiehlt die Einführung der Operation in der Veterinärchirurgie. Erfolg: Wenige Tage nach der Operation ist das Pferd gegen Druck auf den Widerrist völlig gleichgültig, gleichsam als ob dort jegliches Gefühl ertötet wäre. *Decurtins.*

Bücherbesprechungen.

H. Zwicky, Konstitution beim Säugetier. Handbuch der Erbbiologie des Menschen, I. Band, S. 485—506. Berlin. Springer, 1940.

In dieser die Konstitutionsforschung beim Menschen erweiternden, anregenden Abhandlung hat Zwicky so ziemlich das wichtigste Allgemeingut der Konstitutionsforschung beim Säugetiere und wilden Säuger in ausgezeichneter Weise zusammengestellt. Mit Recht weist er zunächst darauf hin, daß in der Humanmedizin der Begriff der „Komplexion" gegenüber der äußern Erscheinung, dem „Habitus", noch nicht so erforscht worden ist, wie es die Veterinärmedizin seit Altem konnte, weil bei den Haustieren Habitus und physiologische Leistungsfähigkeit sich öfters durchaus nicht decken. Wir müssen zwar ohne weiteres zugeben, daß beim Menschen es bisher nicht anging, wie bei unseren Haustieren diese physiologischen Vergleichungen durch Massenerhebungen arithmetisch zu fixieren, aber in allerneuester Zeit ebenfalls versucht wurde. Daher ist nunmehr auch zu erwarten, daß hier ebenfalls mehr und mehr die verschiedenen Oxydationsgrade und der verschiedene Sauerstoffbedarf als Grundursachen erkannt werden. Dieser Faktor spielt natürlich auch eine bedeutsame Rolle bei den in Abschnitt 7 von Zwicky vortrefflich geschilderten Varianten der „Widerstandskraft der Säugetiere". Er erwähnt u. a. einen 14—15 jährigen Gemsbock, der bei seiner Erlegung sechs Narben, davon zwei von Spitzmantelgeschoßen durch die Lungen und Eingeweide aufwies, um dann zu folgern, daß Stalltiere solche Traumata wohl nicht ertragen könnten. Ich darf hier wohl eine kleine Ergänzung zur Zusammenhangserklärung abgeben, die zwei in meinem Gemsrevier erlegte Böcke angeht, deren endokrine Drüsen und genauen Fett- und Fleischgewichte ich untersuchte. Ich schoß im gleichen Momente, im Spätherbst, mit der Jagdbüchsenpatrone Nr. 160, 9,3 × 53 der

Eidg. Munitionsfabrik mit genau gleichen Schüssen, einen durch das Herz und einen dicht dabei durch die Lunge (Schußlage nachher an den Organen photographisch festgelegt) einen jüngeren zugewanderten und einen Standbock von ca. 14 Jahren ab, den ich bisher während 6 Jahren stets zu erlegen versuchte und nicht bekam, trotzdem er normalerweise selten mehr als 200 m von seinem Standort an einer unzugänglichen Felswand zu weiden pflegte. Er wies eine große Schilddrüse mit stark gestautem Kolloid auf und hatte soviel Talg nebst Herzverfettung, wie ich es noch nie bei einem Gams zu sehen bekam. Der jüngere Bock fiel innert zwei Minuten über die Felswand herunter, der alte fette lebte mit gleichen Schüssen noch genau 42 Minuten, wobei er sich sofort nach dem Empfang der Schüsse niedertat. Ich glaube mich daher berechtigt, diese so konstatierte Widerstandskraft gegen die Ausschaltung großer Lungenteile und Blutmengen, darauf zurückzuführen, daß die vorliegende Mastkomplexion weniger Sauerstoff, also auch Blut und Lungenfunktion brauchte und deshalb länger durchhielt. Dieses Beispiel dürfte zeigen, wenn man der Sache auf den Grund geht, daß fast immer an der Komplexion, den Schwankungen des Sauerstoffbedarfes und der damit verbundenen Acidose oder Alkalose der Gewebsstoffwechsellage gelandet werden wird.

Die kurze Abhandlung ist als eine vorzügliche zu bezeichnen und es ist bloß schade, daß sie nicht im Handel erhältlich ist, sondern eben einen Teil des Handbuches der Erbbiologie des Menschen darstellt. *U. Duerst.*

Lehrbuch der Histologie und vergleichenden mikroskopischen Anatomie der Haustiere. Bearbeitet von Dr. med. vet. A. Trautmann, Professor an der Tierärztlichen Hochschule in Hannover und Dr. med. und dipl. Tzt. J. Fiebiger, Professor an der Tierärztlichen Hochschule in Wien. Siebente, neubearbeitete Auflage, mit 451 Textabbildungen. Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin. 1941. Preis geb.: Fr. 31.60.

So wünschenswert und notwendig eine handbuchartige Fassung der Histologie und mikroskopischen Anatomie der Haustiere wäre, lag es doch im Interesse des Studierenden, daß die Autoren ihr bekanntes Werk wiederum als Lehrbuch erscheinen ließen.

Erfreulich ist, daß der Bedeutung des Hausgeflügels in der tierärztlichen Lehre und Forschung Rechnung getragen und in den Text der Aufbau derjenigen Organe, insbesondere vom Huhn, aufgenommen wurde, der als Grundlage für den Unterricht klinischer Disziplinen dienen soll. Nur da, wo Unterschiede zu den Haussäugetieren bestehen, wurden Ausführungen und Abbildungen beigegeben, so beim Oesophagus, Kropf, Muskel- und Drüsenmagen, Leber, Darm, Trachea, Lunge, Oviduct, Haut, Kamm, Bürzeldrüse und Lendenmark (Lumbalknoten).

In allen Kapiteln fanden die neusten Untersuchungsergebnisse Berücksichtigung. Sehr instruktiv wirkt das v. Möllendorffsche Schema der markhaltigen Nervenfaser, worin die neue Auffassung der Markscheide als eine Bildung des Neurilemms klar zum Ausdruck kommt. Nur schade, daß in Legende und Text das Innenblatt des Neurilemms unberücksichtigt blieb! Ein funktionelles Schema der Unterzungendrüsen zeigt die bis jetzt nur bei den Haussäugetieren beschriebenen Sublingualiszellen, die sowohl Schleim wie Eiweiß zu bilden imstande sind; die übliche Trennung in Schleim- und Eiweißzellen, wobei die ersteren nur im Halsstück vorkommen sollen, kann hier nicht gemacht werden. Ein weiteres neues Schema orientiert über den Bau der „Hornröhrchen" in der Hufwand, wo sich je nach der statischen Beanspruchung zwei Typen unterscheiden lassen.

Eine Anzahl älterer Bilder wurde ausgeschieden, 35 durch Neuanfertigung ersetzt und 32 vollständig neu ausgeführt. Dank der Leistungsfähigkeit des Verlages ist die Ausstattung ebenso sorgfältig und vorzüglich wie bei der vorhergehenden Auflage. Verständlich, jedoch bedauerlich ist es, daß die Absicht der Autoren, in vermehrtem Maße farbige Bilder zu verwenden, der besonderen Zeitverhältnisse wegen sich nicht verwirklichen konnte. Nach wie vor aber bleibt das schöne Lehrbuch von Trautmann-Fiebiger für Unterricht und Studium unentbehrlich, für die Forschung grundlegend. *Ziegler.*

Verschiedenes.

Protokoll über den Vieh- und Schweine-Beurteilungskurs

an der Kantonalen Landwirtschaftlichen Schule Strickhof-Zürich vom 16./17. Juli 1941, veranstaltet von der G. S. T., unter der Leitung der Tierzuchtkommission.

1. Tag: Mittwoch, den 16. Juli 1941.

Besammlung der Kursteilnehmer um 14.30 Uhr im Lehrgebäude der Schule. Anwesend sind über 50 Tierärzte aus der ganzen Schweiz, sowie 6 Studierende der vet.-med. Fakultät Zürich. Der Präsident der Tierzuchtkommission, Herr Prof. Dr. Zwicky, begrüßt die Anwesenden und macht einleitend einige administrative Mitteilungen. Hierauf erteilt er dem ersten Referenten, Herrn Geschäftsführer Fr. Glättli von Zug das Wort zu seinem Vortrag: Organisation der schweizerischen Braunviehzucht. In sehr ausführlicher Weise orientiert uns Herr Glättli über das Entstehen, die gesetzlichen Grundlagen und die heutige Organisation des schweizerischen Braunviehzuchtverbandes.

Als zweiter Referent spricht Herr Prof. Dr. Zwicky über die Selektionsmethoden der Neuzeit. In seinen Worten verlangt er als